

Subscriptions-Preis 3 $\frac{3}{4}$ Neugroschen.

DÜSSELDORFER
MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. Achenbach, O. Achenbach, Beck, Breitenstein, Camphausen, L. Des-Coudres,
L. Erdmann, J. Fan, A. Flamm, Hasenclever, Hildebrandt, Hofemann, Hübner,
Jordan, Krafft, Lachenwik, Lessing, Leube, Lillotte, Meyer, von Normann,
Reinhardt, Chr. Reimers, Ritter, Scheuren, Dr. Schröder, Schrödter, Schwingen,
Sonderland, Süs, Ch. und F. Schlesinger, Tidemand, F. Trukel, Vantier,
Wieschebrink, A. Wolff, A. v. Wille u. m. Anderen.

Redigirt von der Verlags-handlung.

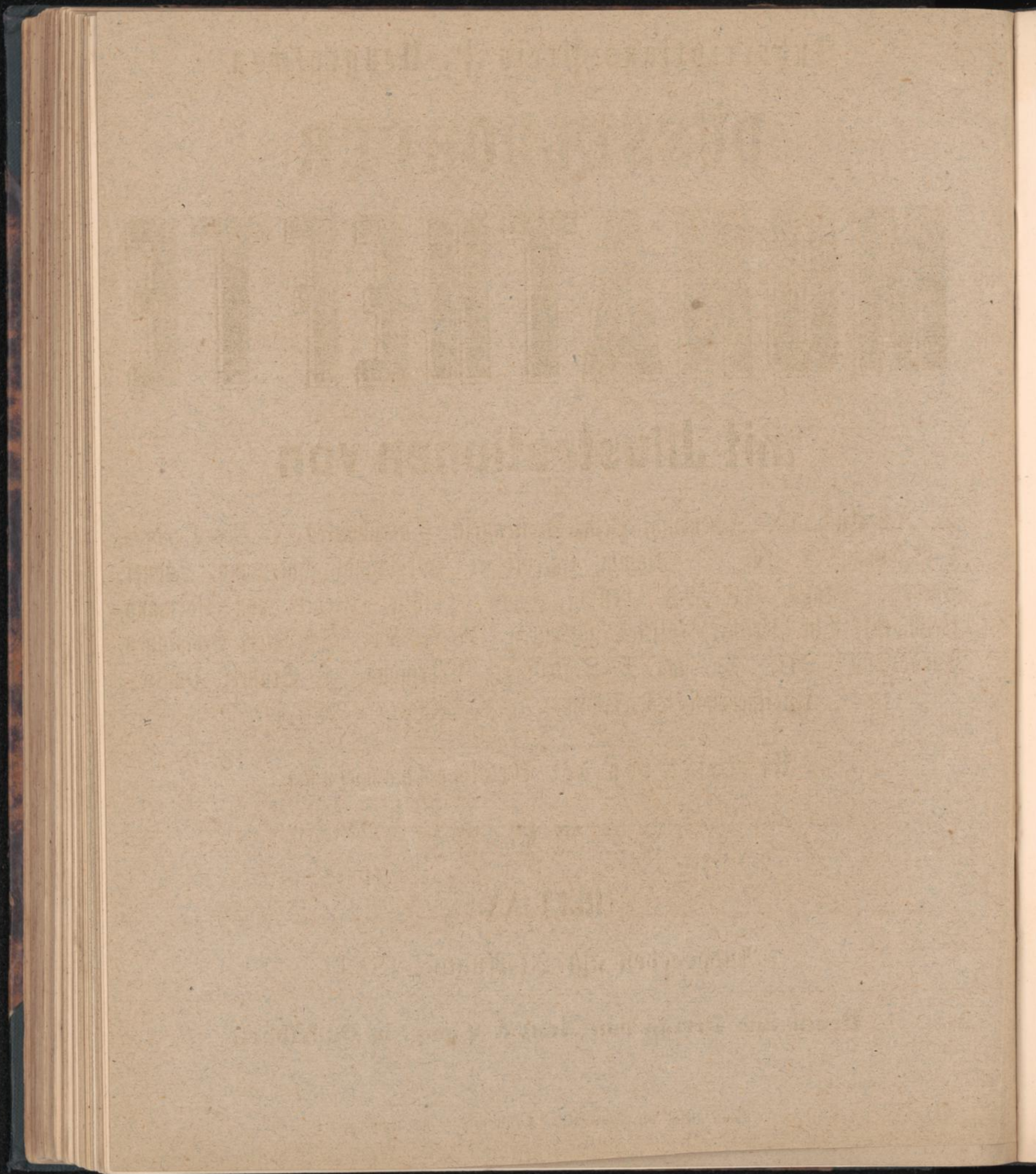
BAND VI.

HEFT XX.

Ausgegeben am 23 August. 1853

Druck und Verlag von Aruz & Comp. in Düsseldorf.

Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.



Die Macht der Liebe.

Schauspiel in 5 Acten von Albert Wolff.

Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

Personen:

Herr Josephsohn, Banquier.
Josephine, seine Tochter.

Ludwig M. Cohn, sein Commis.
Johann, ein Bediente.

Erster Act.

Josephsohn (allein im Zimmer, eine Zeitung in der Hand, später Johann).
Neun und neunzig und ein halb!! Wie doch die Course fallen!
Es fürchtet sich die Mühschheit, daß die Kanonens knallen.
Jedoch hab ich bei Zeiten verkauft meine Papüre Als sie gestanden haben auf ein hundert und viñhre. Und hab' verdünt, bei Gott, manch' schönen blanken Thaler.

Johann.
Herr Josephsohn es wartet der Herr Maler Und fragt, ob eine Sitzung Sie heute ihm verleihn Zu dem Porträt . . .

Josephsohn.
Wie heißt? Fällt mir nicht ein!
Ich habe nur verleihn! Geh' sage diesem Lumpen Ich sey gar nicht gewüllt ihm irgend was zu pumpen.
(Johann ab.)
Um meiner Josephine zu machen ein Pläsier

Hab heute ich gekauft ein ganz neues Klavier.
Und warum sollt' ich nicht? Ich hab' ja 's Geld dazu!
Johann.

Es wartet Jemand draußen!
Josephsohn.
Laß er mir jetzt in Ruh!
(Johann ab.)

An meine Josephine nagt ein geheurer Kummer.
Sie küßt und trinkt nicht mehr! Es süßet ihr der Schlummer.

Was mag wol meiner einzigen Tochter fehlen?
Sollte vñlleucht die Liebe ihr junges Hörtzchen quölen?
Ich eule zu ihr hin! . . .

Johann.
Das Frühstück ist servirt!

Josephsohn.
Söhr angenehm, denn Hunger hab' lang ich schon verspürt.
Man rufe meine Tochter! Ich will das Mädchen söhn!
(Gärtlich zu seinem Geldschranke)
Nach Dir ist sie mein Alles! Leb wohl! Auf Wiedersehen!



Zweiter Act.

Josephsohn bei Tische.

Josephine (hereintretend).
Lieber Vater! Johann meldete mir, daß Sie mich zu sprechen wünschten und ich beeile . . .

Josephsohn.
Wü heißt? du kommst mir vor ich weiß ja selbst nicht wie!
Wozu denn nur die Prosa? Erklär' dir in Poesie.

Mein Künd! Deffne dein Hörtz dem Vaterhörtzen,
Seu offen gögen mir! Hast du geheume Schmörgen?

Josephine.
Ja Vater, lieber Vater! Ich folgt des Herzens Triebe,
Sei alles nun gestanden! Mit einem Wort — ich liebe.

Josephsohn.
Das überrascht mir nicht! Ich war döffen gewüß!
Wer küßt denn döer Gelübte? Wü heißt er? Hat er Kies?

Josephine.
Wie so ich das verstehn?



Josephsohn.

Mein Kind, du bist charmant
Allein gar zu naiv! Hat er denn Preuß'sch Courant?

Josephine.

Ich weiß es nicht mein Vater, denn darnach
fragt' ich nie!
Allein er liebt mich innig und ist . .

Josephsohn.

Wer?

Josephine.

Ihr Commis!!

Josephsohn.

O Gott! Mir rührt der Schlag! O Jammer und
oh Graus!
Man laß den Vorhang fallen! Mir göhn die Börse aus!

Dritter Act.

Josephinens Zimmer. Sie hält ein Buch in der Hand.

Josephine.

O Romeo und Julia, das nenn ich wahre Liebe,
Das nenn ich feurige, unendlich starke Triebe.
Um stille Mitternacht steigt er auf den Balcon
Wo die Geliebte sein ihn längst erwartet schon.
Wär mein Ludwig kapabel für mich das wol zu wagen?

Ludwig (durchs Fenster steigend).

O Alles würd ich thun! Nur eins nicht, dir entsagen!

Josephine.

Er ist's!!

Ludwig.

Ja theures Wesen ich bins, mein einz'ges Gut,
Ich hab's gewagt. . .





Lith. Just. v. Arndt & Co. in Düsseldorf.

Waih! seid ich doch endlich gekimnen aufs rechte Mittel die alte Oelbilder aufzufrischen, es gäiht nichts über de schwarze Seif un de Pottasch, man kriegt se damit rein bis auf de Grund.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF



Josephine.
Ich fühle mich schon wohler, es kehrt zurück das Leben,
Wenn nur der Vater dir es wollte schriftlich geben.

Josephsohn.
Wofu denn schriftlich nun? Es würd mir hür so heuß!
Ludwig.

Jawohl! Ich muß gestehen 's ist besser schwarz auf weiß.

Josephsohn (schreibt).
Wohlan üch göb' es schriftlich. Hür mein Künd
kannst du's lesen
Ich göb ihn dir zum Mann sobald du bist genöfen,
Und Fünfzehntausend Thaler.

Ludwig.
Nein, Zwanzig! sagten Sie.

Josephsohn.
Fünfzehntausend Thaler baar Göld.
Ludwig.

Josephsohn. Zwanzig!
Nie!!

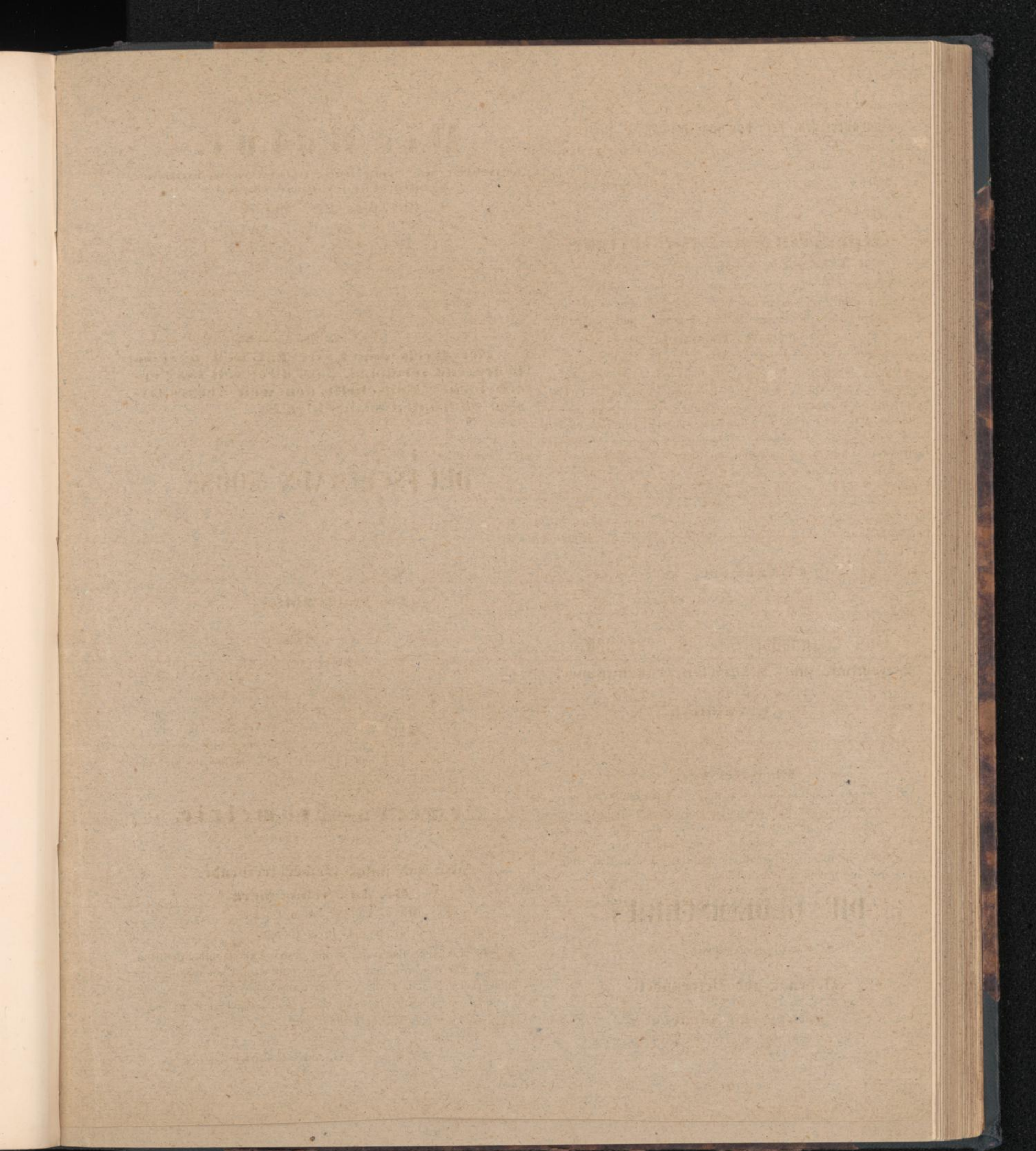
Josephine.
Doch Vater, lieber Vater! soll für 'n paar lump'ge
Groschen

Aus Liebe ich hier sterben? das ist sehr abgedroschen!
Ludwig.

Bedenken Sie wenn bald die Kleinen Großpapa wer-
den lallen!

Josephsohn.
Gerührt wüll'ge ich eun! Man laß den Vorhang fallen!





In allen Buchhandlungen ist zu haben;

Charakteristik der homöopathischen Arzneien.

Ein Handbuch der Hauptanzeigen für die richtige Wahl der homöopath. Heilmittel in ihren Erst- und Heilwirkungen, nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette.

2 Bände. gr. 8. geh. 1851. Preis 3 Thlr.

Ferner als ein 3. Band zu obigem Werke:

Alphabetisches Repertorium

zur Charakteristik der homöopathischen Arzneien.

Ein Handbuch zum schnellen und sichern Auffinden der für jeden einzelnen Fall passenden Arzneimittel, nach Prüfungen an Gesunden und nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette.

Von Dr. **A. Possart.**

gr. 8. geh. 1853. 5 Hefte (A bis Z). Preis 3 Thlr. 10 Sgr.

Obiges Werk von Possart, ein umfassendes Handbuch, das gegen 300 Arzneimittel, darunter sämtliche neugeprüften, bespricht, ist von mehreren, unter den Homöopathen als Auctoritäten geltenden Männern, u. A. von den DDr. Günther in Langensalza, Lutze in Cöthen, Winter in Lüneburg &c., einer gründlichen Beurtheilung unterzogen worden und wird von denselben als ein mit grosser Sorgfalt und vielem Fleisse gearbeitetes Buch allen Freunden der Homöopathie aufs wärmste empfohlen.

Denen, welche dieses ausgezeichnete Werk noch nicht kennen und doch den Inhalt desselben einer genauen Prüfung unterwerfen wollen, wird das Buch von jeder Buchhandlung zur Einsicht abgegeben.

Verlag von **F. A. Eupel** in Sondershausen.

Bei G. Pönicke in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Sündenregister der Frauen. Seitenstück zum Illustrierten Frauenzimmer.

von

Lord **Mackintosh.**

Was die Frauen sind, weiss Jeder
am besten, der — keine hat.

Jean Paul.

Preis 10 Ngr.

Ein höchst interessantes Schriftchen, strotzend von durchgreifender Satyre, vielen Wahrheiten und interessanten Aufsätzen, Lebensbildern, Anspielungen, Gleichnissen und andern Skizzen. Mehr als 150 diversen Artikeln, welche nicht nur wiederholt gewaltsam lachreizende Unterhaltung und Heiterkeit bieten, sondern auch einen literarischen Werth haben.

DIE GEHEIMSCHRIFT

zu

Billets und Briefen

für

Liebende und Bestreundete

von

Arthur von Nordeck.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet.

Preis 5 Ngr.

Neues Abonnement auf das dritte Quartal.

Die Natur.

Zeitschrift zur Verbreitung naturwissenschaftlicher
Kenntniss und Naturanschauung
für Leser aller Stände.

Herausg. von Dr. **Ue, Karl Müller, Kosmäbler &c. &c.**

Mit xylographischen Illustrationen.

Vierteljährl. Subscriptionspreis bei allen Buchhandlungen und preuss. Postämtern 25 Sgr. — Prospekte und Nummern zur Ansicht in jeder Buchhandlung.

Halle, Juli 1853.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Der Kreis der Leser hat sich jetzt so bedeutend vermehrt, dass diese seit 1852 erscheinende Zeitschrift den weit verbreitetsten Journalen zuzuzählen ist.

In demselben Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

DEUTSCHLANDS MOOSE

oder

Anleitung zur Kenntniss der Laubmoose Deutschlands, der Schweiz, der Niederlande und Dänemarks für Anfänger sowohl wie für Forscher bearbeitet

von

Dr. Karl Müller,

Vf. der Synopsis muscorum frondosorum.

I. Lieferung. gr. 8. Mit Holzschnitten. geh. 12 Sgr.

Dieses in 4—5 Lieferungen erscheinende Buch stellt es sich zur Aufgabe, das reizende Studium der Laubmoose in allen Kreisen zu befördern und somit einem wesentlichen Bedürfnisse bei der grossen Zahl der unter allen Ständen sich findenden Laien in wahrhaft populärer, auf alle mögliche Art erleichterten Weise abzu- helfen. Für die Gedeihenheit des Buches bürgt der Name des Verfassers, welcher in seiner Synopsis muscorum für das Studium der Laubmoose eine neue Epoche bewirkte.

Gewerbs-Geometrie.

Anleitung zum Selbstunterricht

für

alte und junge Gewerbtreibende.

Von **Dr. Jul. Schadeberg.**

Mit 17 lithographirten Tafeln.

gr. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Dieses praktische Buch enthält die ersten und unentbehrlichsten Elemente der gewerblichen Geometrie und wird alten und jungen Handwerkern als ein Leitfaden zum Selbstunterricht und als eine Anleitung zu Constructionen, Flächen- und Körper-Berechnungen eine sehr willkommene Erscheinung sein.

Halle, Juli 1853.

G. Schwetschke'scher Verlag.